

Pressemitteilung vom 31.03.2026

Das Herz der Schulen schlägt fürs Kino - SchulKinoWochen 2025/26 enden mit Rekord!

Am Freitag endeten die SchulKinoWochen mit einem neuen Rekordergebnis: In über 850 Kinos trafen **rund 1.060.000 Anmeldungen** ein. Damit verzeichnete das in allen 16 Ländern stattfindende Filmbildungsangebot im Vergleich zum letzten Jahr einen Zuwachs von 25.000 Besucher*innen. Neue Bestzahlen gab es in Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. **Ein Drittel aller Schulen** und mehr als **8% aller Schüler*innen** beteiligen sich an dem größten Projekt zur kulturellen Bildung Deutschlands, das VISION KINO gemeinsam mit Partnern in den Ländern realisiert.

VISION KINO Geschäftsführer Leopold Grün: „Wir sind stolz, gemeinsam mit all unseren Partnerinnen und Partnern auch in diesem Jahr ein filmpädagogisches Programm angeboten zu haben, dass so viele Schulklassen erleben und begeistern konnte. Filmbildung im Kino ermöglicht eine sinnliche Erfahrung, schärft den Blick und den kritischen Geist bei einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und Besucher*innen, den Raum des Kinos mit so viel Leben gefüllt zu haben!“



Eröffnung der SchulKinoWochen Berlin mit einer exklusiven Preview des Jugendfilms NULPEN © Harriett Meyer

In diesem Jahr boten die SchulKinoWochen insbesondere zu ihren jeweiligen Eröffnungen große Highlights für alle Altersstufen: So startete die Hamburger Ausgabe mit einem „Stummfilmkonzert für Lütte“, bei dem zeitlose Stummfilmklassiker live vor dem jüngsten Kinopublikum von der Cellistin Kirscha Weber und dem Pianisten Ernst Bechert begleitet wurden. Gleich in mehreren Ländern erlebten Kinder ab der 5. Klasse DAS GEHEIME STOCKWERK als Vorpremiere mit Filmschaffenden und Schauspieler*innen. Der Auftakt der 20. Jubiläumsausgabe der SchulKinoWochen Hessen wurde mit einer Doppelpostellung von Jean-Luc Godards À BOUT DE SOUFFLE (AUSSER ATEM) und Richard Linklaters NOUVELLE VAGUE gefeiert, zu der für das anschließende Filmgespräch der Filmtheoretiker Alain Bergala aus Paris anreiste und sich mit den anwesenden Oberstufen-Schüler*innen über Godards Werk und die Nouvelle Vague unterhielt.

Auch im regulären Programm der SchulKinoWochen begegneten die Schulklassen zahlreichen renommierten Filmschaffenden: Im Zyklus 2025/26 waren unter anderem **Wim Wenders** (DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY), Drehbuchautorin **Laila Stieler** und Regisseur **Andreas Dresen** (IN LIEBE, EURE HILDE), die Editoren **Stephan Krumbiegel** und **Alfredo Castro Ortigoza** (RIEFENSTAHL), Schauspielerin **Halima Ilter** (SIEGER SEIN), die Regisseurinnen **Cornelia Grünberg** (ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen), **Martina Priessner** (DIE MÖLLNER BRIEFE),

Constanze Klaue (MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN) und **Lilith Kugler** (HAUSNUMMER NULL), die Regisseure **Norbert Lechner** (DAS GEHEIME STOCKWERK), **Bernd Sahling** (AB MORGEN BIN ICH MUTIG) und **Benjamin Heisenberg** (DER PRANK – APRIL, APRIL!) und die Produzentin **Maya Gräfin Rothkirch** (LAURAS STERN) in Gesprächen zu erleben.

Zu vielen Vorführungen waren Wissenschaftler*innen und Expert*innen für die anschließenden Filmgespräche eingeladen. Zum Dokumentarfilm HINTER DEN SCHLAGZEILEN beispielsweise, der als Teil der mit der **Bundeszentrale für politische Bildung** entstandenen Sonderreihe „Demokratische Grundrechte schützen: Presse, Recht und Ethik im Film“ zur Eröffnung der SchulKinoWochen Rheinland-Pfalz gezeigt wurde. Besonders viele Gäste aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft konnten zu den Filmen aus dem Programm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung „**17 Ziele – Kino für eine bessere Welt**“ und zum „**Wissenschaftsjahr 2026 - Medizin der Zukunft**“ begrüßt werden.

Insgesamt fanden bundesweit **über 600 Filmgespräche** statt. Eine zentrale Rolle nahmen dabei auch die zahlreichen **Filmvermittler*innen** ein, die das Filmerlebnis rahmen, das Gesehene kontextualisieren und Zugänge zur Kunstform Film schaffen konnten. Zur Vor- und Nachbereitung der Kinoveranstaltungen wurden Lehrkräfte zudem in Form von **Unterrichtsmaterialien, digitalen Lernangeboten** und **Fortbildungen** unterstützt. Auf besonders große Resonanz stieß die in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung angebotene ganztägige Fortbildung „Damals in der DDR: Zwischen Staatssicherheit und Ostalgie?“, die sich mit der Frage beschäftigt, wie Filme Klischees prägen und wie man diese im Unterricht hinterfragen kann.

Mehr zu den SchulKinoWochen, den diesjährigen Themenschwerpunkten und Sonderreihen finden sich auf den Seiten der jeweiligen SchulKinoWochen und unter www.schulkinowochen.de.

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus Allscreens – Verband Filmverleih und Audiovisuelle Medien e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Pressekontakt / druckfähige Bilder:

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Michael Jahn

Tel.: 030 – 2359938 – 64

michael.jahn@visionkino.de | www.visionkino.de | www.filmisch.online



Eröffnung der SchulKinoWochen Hamburg mit einem Stummfilmkonzert für die Jüngsten © Stine Wangler



Wim Wenders in Frankfurt im Gespräch mit Schulklassen zu seinem Film „Die Gebrüder Skladanowsky“ © Naima Wagner



Der Filmtheoretiker Alain Bergala war zu Gast bei der Eröffnung der SchulKinoWochen Hessen © Oliver Leicht